

# UMWELT EXPRESS MURAU



## ALLES NEU 2025! LEICHTVERPACKUNGEN & PFANDSYSTEM



Ausgabe  
2/24

STOLZ AUF UNSERE REGION  
**murau**

GELBE TONNE UND  
GELBER SACK NEU  
S. 4 - 6

PFANDSYSTEM NEU  
AB 2025  
S. 12 - 13



Das Land  
Steiermark

→ Abfall- und Ressourcenwirtschaft

## Geschätzte Leserinnen und Leser!

Sind wir noch zu retten? Wenn man die Website des Umweltbundesamtes und die darin aufgelisteten Statistiken betrachtet, stellen sich für eine klare Beantwortung der Frage berechnete Zweifel ein. Rund 70 Millionen Tonnen Müll produziert alleine unsere kleine Alpenrepublik jährlich, davon stammen ca. 8 Millionen Tonnen aus Siedlungsabfällen, direkt aus unseren Haushalten etwa 5 Millionen Tonnen. Das wiederum entspricht einer Pro-Kopf-Quote von gut und gerne 600 kg. Zwar liegt die Recyclingquote bei gar nicht so schlechten 63%, was aber passiert mit dem Rest? Egal ob thermische Verwertung oder

Deponierung, jedes einzelne Kilogramm ist auch Belastung für das ohnehin stark strapazierte Umfeld bei weltweit steigender Bevölkerung.

Ein kleiner, aber nicht unwesentlicher Teil zur Reduktion der Abfallmengen liegt aber durchaus in unserer Hand. Verpackungen mit fünf Blatt folierter Wurst oder Käse, in Plastik eingepackter Salat oder sonstige Lebensmittel benötigen Unmengen an Verpackungsmaterialien, die zum Umweltaspekt auch den gesundheitlich zweifelhaften Aspekt der Aufnahme von Mikroplastik mit einschließen.

Daher gerade auch zu den bevorstehenden Festtagen: Regio-



Foto: Teresa Rothwangl

nal einkaufen, Müll und Plastik vermeiden und die Feiertage mit dem positiven Gefühl erleben, auch der Umwelt etwas Gutes getan zu haben. Und ja, natürlich sind wir - noch - zu retten!

Frohe Festtage wünscht Ihnen

Ihr Thomas Kalcher,  
Obmann AWW Murau

## Liebe Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Murau!

Schon Heraklit von Ephesos sagte um 500 vor Christus: „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“

Und genauso verhält es sich mit der Bewirtschaftung unserer Abfälle. Eine große Veränderung steht uns mit dem Jahres-

wechsel bevor: Die Einführung des Einwegpfandsystems und die Zusammenlegung der Sammelfraktionen für Leicht- und Metallverpackungen bedeuten einen wesentlichen Einschnitt in die gewohnten Denkmuster, wie Abfälle getrennt und gesammelt werden.

Um Akzeptanz für Veränderungen zu schaffen, ist es wichtig, diese verständlich zu erklären. Denn nur wenn die Menschen erkennen, warum etwas Sinn ergibt, werden sie bereit sein, es bestmöglich umzusetzen. Genau das versuchen wir mit dieser Ausgabe des Umweltexpresses. Jede Veränderung sollte das Ziel verfolgen, einen positiven Beitrag zu leisten. In der Abfallwirtschaft bedeutet das, möglichst viele Abfälle in den Ressourcenkreislauf zurückzuführen, um unseren Planeten so wenig wie möglich zu belasten.

Eines ist jedoch klar: Diese Veränderung wird nicht die letzte sein. Unsere Lebensgewohnheiten ändern sich ständig, neue Produkte entstehen, und Recyclingtechniken entwickeln sich weiter. Daher wird es auch in Zukunft Anpassungen geben, wie wir unsere Abfälle sammeln und verwerten. Die Aufgabe der Abfallwirtschaft ist es dann, den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären, warum diese Veränderungen notwendig sind. Ihre Aufgabe als Bürgerinnen und Bürger ist es, diese Neuerungen in die Praxis umzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2025!

Ihr Johannes Miedl-Sperl  
Geschäftsführer

## Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger des Bezirkes Murau!

Das alte Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und ein neues Jahr, das voller Neuerungen in der Abfallwirtschaft steckt, klopft bereits an die Tür – 2025 steht ganz unter dem Motto „Veränderungen zulassen!“. Ein bedeutender Schritt ist die nun endlich flächendeckende Einführung der gemeinsamen Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne. Diese Veränderung sorgt für eine einheitliche und vereinfachte Abfalltrennung im gesamten Land. Darüber hinaus wird österreichweit das Pfand auf Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall eingeführt – eine weitere Maßnahme, die große Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft und den Umweltschutz haben wird.

Diese beiden Neuerungen sind nicht nur für die österreichische Abfallwirtschaft von entscheidender Bedeutung, son-

dern auch für den langfristigen Schutz unserer Umwelt. Mit der Einführung der gemeinsamen Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen wird die Trennung vereinfacht. Dies sollte nicht nur zu einer höheren Sammelmenge führen, sondern auch zu einer besseren Verwertung. Ebenso wird durch das Pfand auf Einweggetränkeverpackungen ein Anreiz geschaffen, diese Verpackungen zurückzugeben, wodurch der Recyclingkreislauf geschlossen, Ressourcen geschont und weniger Abfall in der Umwelt landen sollte.

Die Einführung dieser Maßnahmen ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft. Doch all diese Verbesserungen nützen wenig, wenn sie nicht von der Bevölkerung mitgetragen werden. Der Erfolg dieser Initiativen hängt maßgeblich davon ab, dass sich Alle aktiv beteiligen. Nur mit der Unterstützung jedes Einzel-



nen können die gewünschten positiven Auswirkungen erzielt und langfristig gesichert werden. Gemeinsam können wir die Herausforderungen bewältigen und die Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Feiertage sowie ein umweltfreundliches Weihnachtsfest und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Ihr René Hochegger  
Abfallberater

## WIE WERDEN DIE RESTE VOM FEST RICHTIG ENTSORGT?

🗑️ **Um die Müllinseln nach dem Weihnachtsfest nicht zum Überquellen zu bringen, sollten Kartonagen ausschließlich im gefalteten Zustand in den Altpapierbehälter eingebracht werden. Große Schachteln und Kartonagen sollten unbedingt im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.**

🗑️ **Geschenkpapier gehört, sofern es unbeschichtet ist, zum Altpapier. Hochglanz- bzw. beschichtetes Geschenkpapier wird über den Restmüll entsorgt.**

🗑️ **Nicht wiederverwendbarer Christbaumschmuck (Kugeln, Lametta, bemalte Zapfen etc.), Kerzenreste und Wunderkerzen kommen in den Restmüll.**

🗑️ **Lichterketten, LED-Kerzen, LED-Lampen etc. sind Elektroaltgeräte und können im Altstoffsammelzentrum oder im Handel abgegeben werden.**

🗑️ **Unbehandelte Adventkränze (ohne Dekospray etc.) sind kompostierbar und können über die Biotonne entsorgt werden. Bitte entfernen Sie dabei etwaige Schleifen, Drähte, Kerzen etc.**

🗑️ **Bleihaltiges Lametta darf nicht mit dem Christbaum entsorgt werden, sondern gehört in das Altstoffsammelzentrum.**

🗑️ **Der abgeschmückte und nicht behandelte Christbaum ist kompostierbar. Viele Gemeinden bieten eine eigene Sammlung an. Fragen Sie dazu in Ihrem Gemeindeamt nach.**

# GELBE TONNE UND GELBER SACK WERDEN ZUM ALLESKÖNNER FÜR LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Ab 1. Jänner 2025 werden in der Steiermark sämtliche Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Gleichzeitig wird in ganz Österreich das Einwegpfand für Kunststoff-Getränkeflaschen und Getränkedosen eingeführt. Damit ist ganz Österreich auf eine einheitliche Sammlung umgestellt.

Das erfolgreiche Sammelmodell, welches bereits 2023 in einigen Bundesländern ein durchschnittliches Sammel-Plus von 20 Prozent erzielt hat, wird 2025 flächendeckend in ganz Österreich eingeführt. Ebenso werden ab dem 1. Jänner 2025 Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen aus Metall mit einem Einwegpfand in

Höhe von 25 Cent je Gebinde beaufschlagt, das nach Rückgabe in Geschäften (oder bei Automaten) wieder ausbezahlt wird. So wird im Gelben Sack/ in der Gelben Tonne Sammelvolumen frei, welches mit Metallverpackungen aufgefüllt werden kann, ohne das Sammelsystem zu überlasten.

## Warum jetzt?

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl an Verpackungen für das Recycling optimiert und Sortiertechnologien verbessert. Moderne Sortieranlagen erkennen die unterschiedlichen Verpackungen und kombinieren technische Verfahrensschritte, um möglichst viele Verpackungen einem Recycling zuzuführen. Zudem ist bis zum Jahr 2030 eine vorgegebene Kunststoff-Recyclingquote von 55 Prozent zu erfüllen.

## Was ändert sich?

Ab 1. Jänner 2025 werden in ganz Österreich Leicht- und Metallverpackungen einheitlich in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Gleichzeitig wird ein Einwegpfand eingeführt, um mehr Verpackungen dem Recycling zuzuführen und Stoffkreisläufe zu schließen. Mit dem genauen Stichtag 1. Jänner 2025 sind die Umstellungsmaßnahmen jedoch nicht flächendeckend möglich, da unsere

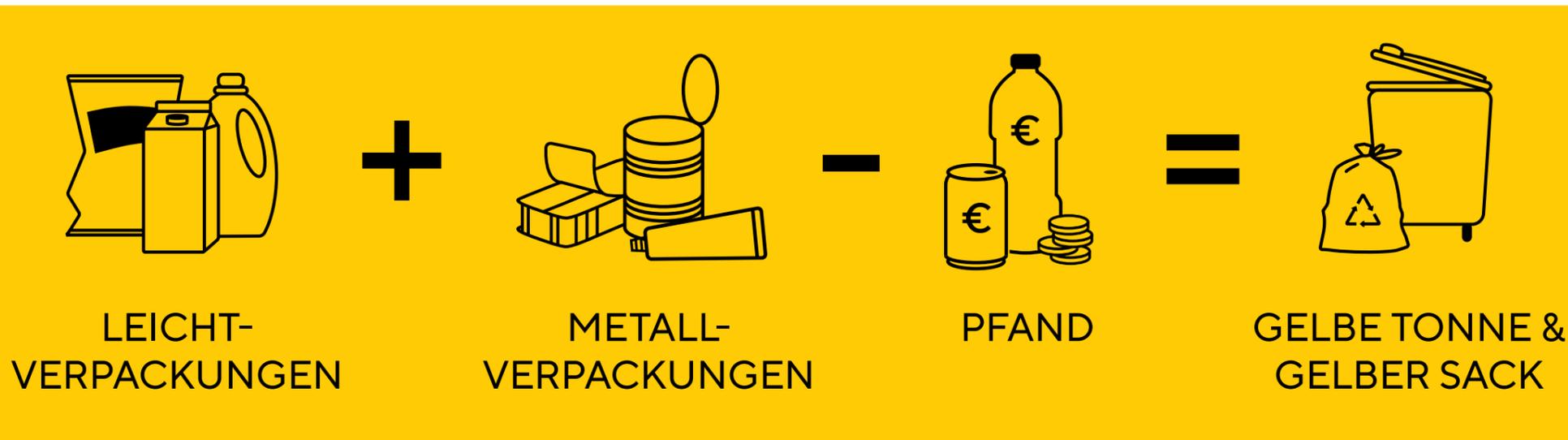
Entsorger die Blauen Tonnen für Metallverpackungen nicht in der gesamten Steiermark gleichzeitig abziehen können. In den meisten Gemeinden des Bezirkes Murau wurde daher die Metallverpackungssammlung bereits Anfang Dezember eingestellt, d.h. seitdem ist eine Mit-Sammlung von Metallverpackungen im Gelben Sack / in der Gelben Tonne vorzusehen.

## Was sind die Vorteile einer gemeinsamen Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen?

- **Haushalte sammeln einfacher:** Leicht- und Metallverpackungen finden gemeinsam in einem Behälter Platz. Das Trennen im Haushalt wird einfacher und der Weg zum Metallbehälter entfällt.
- **Haushalte sammeln mehr:** Durch weniger Aufwand kann die Bereitschaft zur Sammlung und somit die Sammelmenge gesteigert werden.
- **Haushalte sammeln effizienter:** Weniger Behälter bedeuten weniger LKW-Fahrten. Durch die gemeinsame Sammlung werden Transportwege verringert und CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

## DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025

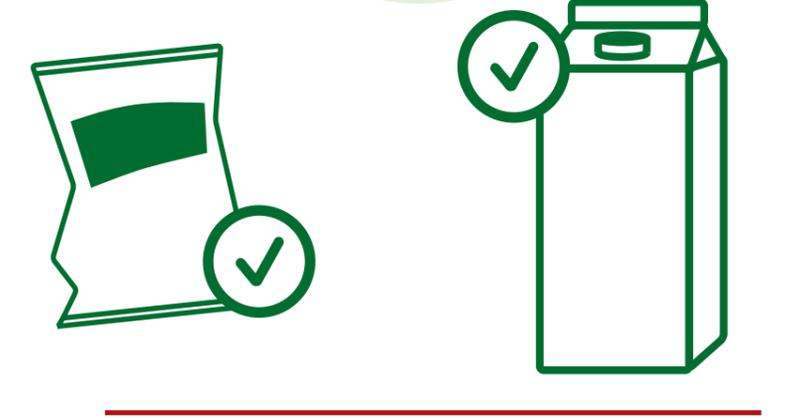


[oesterreich-sammelt.at](http://oesterreich-sammelt.at)

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:



# WAS GEHÖRT IN DIE GELBE TONNE / DEN GELBEN SACK



## ALLE LEICHTVERPACKUNGEN

- ✔ Joghurt- und andere Becher
- ✔ Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Takeaway etc.
- ✔ Folien
- ✔ Chipssackerl oder -dosen
- ✔ Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- ✔ Folienverpackungen (z.B. Multipack)
- ✔ Plastikflaschen

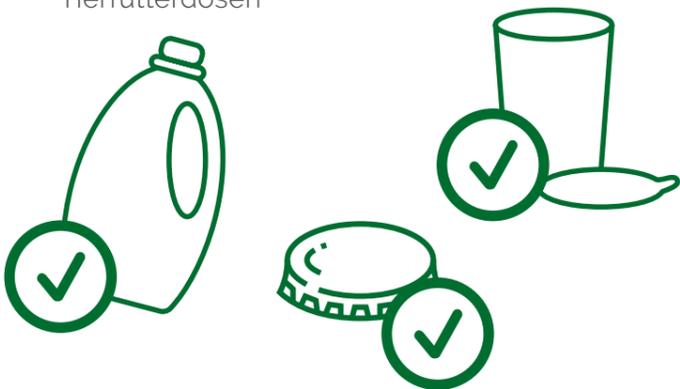
wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel wie Shampoo und Duschgel etc.

- ✔ Getränkekartons  
z.B. gebrauchte Milch- und Saftpackungen

WICHTIG: Platz sparen – flach drücken!

## UND ALLE METALLVERPACKUNGEN

- ✔ Verpackungen aus Metall und Aluminium wie Aluschalen und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen



Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z.B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Mistplatz, Recyclinghof oder Altstoffsammelzentrum bringen. Bitte nur leere Verpackungen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen.

## NEIN DANKE

- ✘ Feuer- und explosionsgefährliche Abfälle wie Akkus, Batterien, Gaskartuschen und Spraydosen mit Restinhalt
- ✘ Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie Rohre (z.B. PCV), Einweghandschuhe, Spielzeuge, Schwimmtiere, Schwimmhilfen, Schlauchboote, Luftmatratzen, Gartenschläuche, Planen, Duschvorhänge, Bodenbeläge, Haushaltsgeräte, Gartengeräte, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile etc.
- ✘ Andere Abfälle wie Restmüll, Verpackungen mit Restinhalten (z.B. Silikonkartuschen, PU-Schaumdosen), Hygieneartikel (z.B. Windeln), Verpackungen aus anderen Materialien z.B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammelbehälter), Pfandgebilde wie Plastikflaschen- und -dosen, Problemstoffe wie z.B. Lackdosen mit Restinhalt (bitte zur Problemstoffsammlung), maschinell verpresste/verdichtete Abfälle etc.

Verpackungen, auch restentleerte, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, gehören NICHT in die Verpackungssammlung.



ÖLE	SPERRMÜLL	ALTMETALLE	ALTHOLZ
-----	-----------	------------	---------

gehört in: Restmüll, der nicht in die Restmülltonne passt | Alle Metallsorten | Gegenstände aus Holz

Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polstermöbel</li> <li>• Teppiche</li> <li>• Matratzen</li> <li>• Ski und Snowboards</li> </ul>	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heizkörper</li> <li>• Werkzeug aus Eisen</li> <li>• Metallzäune</li> <li>• Felgen</li> <li>• Fahrräder</li> <li>• Armaturen</li> <li>• Rohrleitungen</li> <li>• Teile aus Messing/Kupfer</li> <li>• Bleche</li> <li>• Drähte</li> <li>• Zinn und Blei</li> <li>• Teile aus Aluminium z.B. Leitern</li> </ul>	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möbel aus Holz</li> <li>• Parkettböden</li> <li>• Holzzäune</li> <li>• Spanplatten</li> <li>• Holzspielzeug</li> </ul>
Elektro-Altgeräte und Batterien - Abgabemöglichkeiten:  gleichwertigen Gerätes, bei Händler Fläche über 150 m <sup>2</sup>  welches Batterien verkauft	Geräte mit Verbrennungsmotoren: z.B. Rasenmäher, Motorsäge  ! Geräte ohne Treib- und Schmiermittel entsorgen.	ALTHOLZ
		GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT
		Baum-, Hecken-, Strauch- und Rasenschnitt
		Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gras</li> <li>• Laub</li> <li>• Äste</li> </ul>

## NUR SAMMELSTELLEN ABLAGERN

ÖLE	SPERRMÜLL	ALTMETALLE	GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT
-----	-----------	------------	--------------------------

# ALTSTOFFSAMMELZENTRUM/RESSOURCENPARK

Wirtschaft, Wartingergasse 43, 8010 Graz  
[www.waff.steiermark.at](http://www.waff.steiermark.at)





### ALTPAPIER

Papier und Karton,  
Verpackungen aus  
Papier und Karton



- Zeitungen
- Illustrierte
- Prospekte
- Kataloge
- Bücher und Hefte
- Kuverts
- Ordner
- Brief- und Schreibpapier
- sauberes Papier
- Schachteln (gefaltet)
- beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, nur mit Aufdruck: „zum Altpapier“



- kunststoffbeschichtetes Papier
- verschmutztes Papier
- Getränkekartons
- Fotos
- Tapeten
- Kassenbons



### GLASVERPACKUNGEN

Verpackungen aus Glas,  
getrennt nach  
Weiß- und Buntglas



- Flaschen und Gläser für Lebensmittel
- Getränkeflaschen
- Kosmetikverpackungen aus Glas
- Arzneimittelfläschchen
- Parfümflakons



- Glühbirnen
- Leuchtstoffröhren
- Energiesparlampen
- Cerankochfelder
- Spiegel
- Fensterglas
- Bleikristallglas
- Glasgeschirr
- Steingut
- Porzellan und Vasen



### LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Verpackungen aus Kunststoff  
Verpackungen aus Metall



- Verpackungen aus Verbundstoff, Styropor, Holz, textilen und biologischem Material
- Plastikflaschen
- Folien, Säcke
- Pflanzenaufzuchtshalen
- Vakuumverpackungen
- Tiefkühlverpackungen
- Getränkeverbundkartons
- Blisterverpackungen
- Plastikbecher
- Einweggeschirr
- beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, ohne Aufdruck: „zum Altpapier“



- Kunststoffprodukte wie z.B.
- Spielzeug
  - Bodenbeläge
  - Rohre
  - Gummistiefel
  - Haushaltsartikel



- Getränkedosen
- Konservendosen
- Tierfutterdosen
- Farb- und Lackdosen
- Metalltuben
- Metalldeckel
- Deckelfolien
- Schraubverschlüsse



- Werkzeug
- Drähte
- Nägel
- Fahrradteile
- Karosserie- und Motorteile
- Haushaltsartikel aus Metall
- Wäscheständer



### BIOABFALL

Alle biologischen Abfälle



- Gemüseabfälle
- Obstabfälle
- trockene Lebensmittel
- feste Speisereste
- Eierschalen
- Schnittblumen
- Topfpflanzen
- Kaffee- und Teesud mit Papierfilter
- Grasschnitt
- Laub und Äste



- Kunststoffsäcke
- Knochen
- Staubsaugerbeutel
- Windeln
- Asche
- Katzenstreu / Kleintiermist
- flüssige Speisereste wie Suppen, Soßen und Öle



### RESTMÜLL

Abfälle, die keiner anderen  
Fraktion zugeordnet werden  
können



- Asche (kalt)
- Blumentöpfe
- Bürsten
- Hygieneartikel
- Spiegel
- Geschirr
- Glühbirnen
- Kehrmist
- Katzenstreu / Kleintiermist
- Knochen
- verschmutztes Papier
- Staubsaugerbeutel
- Windeln
- kaputte Kleidung/Schuhe
- verschmutzte, nasse Textilien
- Putzlappen



- Bioabfall
- Bauschutt
- Batterien
- Elektroaltgeräte
- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren
- Problemstoffe
- Einweggeschirr
- Verpackungen
- brauchbare Alttextilien



### ALTTEXTILIEN

Bekleidung, Schuhe und  
Heimtextilien



- tragbare saubere Kleidung
- unbeschädigte Taschen
- unbeschädigte Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)



- kaputte Kleidung
- verschmutzte, nasse Textilien
- Skischuhe
- Eislaufschuhe
- Skater
- Gummistiefel
- Putzlappen
- Schneidereiabfälle
- Teppiche
- Spielzeug
- Stofftiere

**BITTE NUR LEERE VERPACKUNGEN EINWERFEN**

### ALTPAPIER

### GLASVERPACKUNGEN

### LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

### BIOABFALL

### RESTMÜLL

### ALTTEXTILIEN

## ABFALLTRENNBLATT





## PROBLEMSTOFFE

Gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen

Beispiele:

- Motoröl
- Schmieröl
- Farben
- Lacke
- Spraydosen mit Restinhalten
- Klebstoffe
- Lösungsmittel
- Gasflaschen
- Feuerlöscher
- Arzneimittel
- Quecksilberthermometer
- Chemikalien
- fett-, öl- und lösungsmittelverunreinigte Materialien



## ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN

Geräte mit Batterien oder elektrischen/elektronischen Komponenten, Gerätebatterien und Akkus

Beispiele:

### Elektrogroßgeräte:

- Waschmaschinen und Trockner
- E-Herde
- Geschirrspüler

### Elektrokleingeräte:

- Kaffeemaschinen
- Mixer
- Fotoapparate
- Handys
- PCs inkl. Zubehör
- CD-/MP3-Player

### Kühlgeräte:

- Klimageräte
- Kühl- und Tiefkühlschränke

### Bildschirmgeräte:

- TV-Geräte
- Laptops
- Computerbildschirme/Monitore

### Lampen:

- Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren
- LED-Lampen

### Batterien:

- Akkus und Batterien
- Knopfzellen



## SPEISEFETTE / SPEISE

Müssen getrennt abgegeben werden und gehören nicht in den Kanal

Beispiele:

- Frittieröle
- Öle von eingelegten Speisen
- Schweineschmalz
- Salatöl

### Zusätzliche Infos für Elektro-Altgeräte: Weitere kostenfreie Abgabe

- **Elektro-Altgeräte:** Bei Neukauf eines Geräts mit einer Verkaufsstelle
- **Batterien:** In jedem Geschäft,

BITTE KEINE ABFÄLLE NEBEN DEN ABFALLKÜBELN

## PROBLEMSTOFFE

## ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN

## SPEISEFETTE / SPEISE



Gebrauchte und funktionstüchtige Waren bitte zur Re-Use-Sammlung geben, damit sie wiederverwendet werden können.

A

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14 - Referat Abfall- und Ressourcenw  
Tel.: +43 (316) 877-4323, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at, Referatsleiterin: Mag. Dr. Ingrid Winter, www.abfallwirtschaft

# DER ABFALLBERATER BERICHTET

## Repair-Café stärkt Wiederverwendung und Umweltschutz

Im Zuge des 3. steirischen Re-Use Herbstes des Landes Steiermark wurde am 20. September 2024 ein weiteres Repair-Café im Namen des AWW Murau veranstaltet. Dort hatten viele Besucher:innen und Interessierte nicht nur die Gelegenheit, die mitgebrachten defekten Gegenstände wie Haushaltsgeräte, Kleidung und Elektroartikel gemeinsam zu reparieren, sondern auch mehr über die Bedeutung von Wiederverwendung in Bezug auf Umweltschutz zu erfahren. Erstmals war auch der Verein zur Förderung des Eltern-Kind-Zentrums Murau, MiO (Miteinander Ort), vor Ort. Mit dem kürzlich eröffneten MiO-Laden bietet der Verein eine wichtige Anlaufstelle für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im Bezirk. Dort können Eltern nicht mehr benötigte Baby-, Kinder- und Schwangerschaftskleidung abgeben, die dann von anderen Familien erworben werden können – ein weiterer Beitrag zur Ressourcenschonung. Aufgrund des laufenden Erfolges sind auch für das Jahr 2025 wieder zwei Repair-Cafés im Altstoffsammelzentrum des AWW Murau in Teufentbach-Katsch geplant. Die genauen Termine werden wie gehabt frühzeitig kommuniziert.

## Gemeindemitarbeiter:innen als wichtige Informationsvermittler:innen

Die Mitarbeiter:innen in den Gemeinden sind als Sprachrohr für die Bürger:innen in allen Fragen rund um die Abfall- und Kreislaufwirtschaft von großer Bedeutung, da sie als zentrale Vermittler:innen agieren. Ihre Rolle ist entscheidend, um Informationen über umweltfreundliche Maßnahmen und neue Entwicklungen in diesen Bereichen effektiv an die Bevölkerung weiterzugeben. Daher ist es für uns von besonderer Wichtigkeit, dass alle Gemeindemitarbeiter:innen stets auf dem neuesten Stand sind und über aktuelle Themen, Vorschriften und Projekte informiert werden. Grund dessen wurde am 23. Oktober 2024 die jährliche Informationsveranstaltung beim AWW Murau organisiert. Diese Veranstaltung dient nicht nur dazu, über wichtige Neuerungen zu informieren, sondern fördert auch den Austausch von Er-



fahrungen und Wissen unter den Kolleg:innen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Kolleg:innen für die stets professionelle und kooperative Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

## Gefährliche Batterien: E-Zigaretten richtig entsorgen

E-Zigaretten müssen richtig entsorgt werden und dürfen keinesfalls in den Restmüll eingebracht werden. Diese können jederzeit kostenlos in der Trafik oder im Altstoffsammelzentrum/Bauhof abgegeben werden.

In der Kunststoffhülle der E-Zigaretten stecken Lithium-Ionen-Batterien, die bei falscher Entsorgung über den Restmüll ein Brandrisiko darstellen. Durch das Pressen des Restmülls im Müllwagen und bei der Behandlung des Abfalls bei den Entsorgungsbetrieben können die Batterien beschädigt werden und Brände auslösen.

In Altstoffsammelzentren/Bauhöfen der Gemeinde können verbrauchte E-Zigaretten kostenlos abgegeben und so richtig entsorgt werden. Vielen ist nicht bewusst, dass Lithium-Ionen-Batterien auch in vielen anderen Gegenständen unseres Alltags stecken. In Radios, Fernbedienungen oder singenden Geschenkkarten und Spielzeug, welches blinkt oder Geräusche macht, sind ebenfalls Batterien enthalten. Viel zu oft landen diese dann im Restmüll statt im Altstoffsammelzentrum, wenn sie kaputt sind. Dadurch gehen wertvolle Rohstoffe verloren! Zudem ist es auch gefährlich, denn die Geräte enthalten neben den Batterien auch gefährliche Inhaltsstoffe, die richtig behandelt werden müssen.

# EINWEGPFAND FÜR GETRÄNKEVERPACKUNGEN STARTET MIT 1.1.2025 IN ÖSTERREICH

Ab 1. Jänner 2025 gilt die neue Pfandverordnung für alle Getränke in Kunststoffflaschen und Metalldosen mit einem Volumen zwischen 0,1 und 3 Liter. Ausgenommen sind Milchprodukte, Sirupe und medizinische Produkte. Die Pfandhöhe auf Einweg-Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall beträgt einheitlich 25 Cent.

Diese werden beim Einkauf eingehoben und bei der Rückgabe refundiert. In Zukunft kann an den meisten Stellen, wo diese Getränke verkauft werden, bepfandetes Leergebinde zurückgebracht werden – egal ob Supermarkt, Bäckerei, Drogeriemarkt oder Gastronomiebetrieb. Hier gibt es entweder Rücknahmeautomaten oder die leeren Pfandverpackungen werden manuell zurückgenommen.

Alle Einwegpfand-Gebinde sind mit dem österreichische Pfandlogo und einem Barcode gekennzeichnet.

Da das Pfandlogo und der Barcode bei der Rückgabe einwandfrei gelesen werden müssen, ist es erforderlich, dass sich das **Etikett noch auf den Flaschen** befindet und die Gebinde **unzerdrückt** sowie **leer** zurückgegeben werden.

**Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung: 82 Prozent befürworten Einweg-Pfandsystem**

Durch das Pfandsystem werden nicht nur wertvolle Ressourcen geschont, sondern auch die Abfallmenge in der Natur erheblich reduziert. Die hohe Zustimmungsrage zeigt, dass die Bevölkerung bereit ist, ihren Einsatz für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu leisten.

**1: Inklusive Pfand kaufen**



**2: Konsumieren und genießen**



**Konsument:in**



**3: Nicht zerdrücken!**

**4: Pfand retour bekommen**



**5: Recycling: Aus alt mach neu**



Achten Sie künftig auf dieses Symbol

**Hochwertiges Recycling fördert die Kreislaufwirtschaft und sorgt für weniger Müll in der Natur**  
Das neue Einweg-Pfandsystem zielt darauf ab, die Sammelquote von Einwegverpackungen für Getränke aus Kunststoff und Metall deutlich zu steigern und die Vorgabe der EU von 90 Prozent zu erreichen. Darüber hinaus ermöglicht die neue Regelung den Produzent:innen, das recycelte Material direkt zurückzukaufen, um es wieder für neue Flaschen und Dosen zu verwenden. Dadurch können die wertvollen Rohstoffe im Kreislauf gehalten werden.

**Die Umsetzer: EWP Recycling Pfand Österreich**  
Die EWP Recycling Pfand Österreich gGmbH kümmert sich als zentrale Stelle um alle organisatorischen und strukturellen Agenden des Einwegpfandsystems. Die Errichtung der zentralen Stelle ist in der Verordnung verankert und wurde in Zusammenarbeit mit Handel, Industrie und den entsprechenden Verbänden umgesetzt.

## ANLIEFERUNG ALTHOLZ BEIM AWV MURAU

Aufgrund aktueller Beanstandungen durch den Altholz-Verwerter möchten wir auf eine wichtige Regelung bezüglich der Anlieferung von Altholz im Altstoffsammelzentrum des AWV Murau in Teufenbach-Katsch aufmerksam machen. Ab sofort ist es nicht gestattet Altholz anzuliefern, welches **länger als 3 Meter** ist. Diese Maßnahme betrifft sowohl thermisch als auch stofflich verwertbares Holz.

Der Hintergrund dieser Regelung liegt in den technischen Anforderungen des Verwerter. Holz, das länger als 3 Meter ist, verursacht Probleme bei der Verladung und kann nicht optimal geschreddert werden, was den Verwertungsprozess erheblich behindert. Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen und die Effizienz der Verwertung zu gewährleisten, bitten wir Sie daher, die Längen-

begrenzung unbedingt einzuhalten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, damit wir gemeinsam eine umweltfreundliche und effiziente Abfallwirtschaft gewährleisten können. Bei Fragen steht Ihnen das Team des Abfallwirtschaftsverbands Murau jederzeit gerne zur Verfügung.



## G'SCHEIT FEIERN ZAHLT SICH AUS!

Die Nachhaltigkeits-Initiative des Landes Steiermark, „G'SCHEIT FEIERN“, hat sich zum Ziel gesetzt, Abfälle bei Veranstaltungen zu reduzieren (Verzicht auf Einweggeschirr) und dabei auch den Einsatz regional produzierter und verarbeiteter Lebensmittel zu forcieren. Eine Möglichkeit, um auf Einweggeschirr bei Ihrer Veranstaltung zu verzichten, ist die Anmietung unseres Geschirrmobils. Dieses ist unter anderem mit zwei Geschirrspülern, Porzellangeschirr und ordentlichem Besteck ausgestattet.

Um das Projekt „G'SCHEIT FEIERN“ in Zukunft für verantwortungsvolle und nachhaltig denkende Veranstalter attraktiver zu machen, wurden die Fördersummen seitens des Landes Steiermark verdoppelt, wodurch nun eine Förderung durch das Land Steiermark und den AWV von bis zu € 1.800,- möglich ist.

Nähere Informationen zur Förderung und eine umfassende Beratung, wie auch Sie Ihre Veranstaltung nachhaltiger gestalten können, erhalten Sie beim G'SCHEIT FEIERN-Regionalbetreuer René Hohegger (mob.: +43 681 108 312 60).



## VERKAUF KOMPOSTERDE UND ERDENMISCHUNGEN

Seit dem 01.01.2024 hat der AWV Murau die Kompostanlage der Familie Maier in Teufenbach-Katsch übernommen und verarbeitet seitdem den im Bezirk Murau anfallenden Biomüll sowie größtenteils den in den Gemeinden abgegebenen Strauch- und Grünschnitt zu wertvoller Komposterde. Diese regionale Verarbeitung gewährleistet, dass der Bioabfall vor Ort bleibt und somit der Gemeinschaft zugutekommt.

Ab sofort steht der hochwertige Kompost als Bodenverbesserer beim AWV Murau in Teufenbach-Katsch zum Verkauf bereit. Zudem gibt es auch

spezielle Mischungen für die Verwendung im Garten- und Rasenbereich. Diese werden den Bedürfnissen der Gartenliebhaber gerecht und gewährleisten eine optimale Nährstoffversorgung für jegliche Pflanzen und Böden.



## Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus



### beachte!

-  Passendes Ladegerät
-  Unter Aufsicht laden
-  Batterien & Akkus sind recyclebar
-  Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

### vermeide!

-  Hohe Temperaturen
-  Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
-  Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
-  Nicht in den Restmüll werfen

**Wichtig!** Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen! Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entnehmen. Detaillierte Informationen auf [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at)



# DER ABFALLWIRTSCHAFTS- VERBAND MURAU STELLT SICH VOR!

Der Abfallwirtschaftsverband ist ein Gemeindeverband aus allen 14 Gemeinden des Bezirks Murau und wird durch das steiermärkische Abfallwirtschaftsgesetz (StAWG 2004) geregelt.

Unsere Aufgaben sind unter anderem die Unterstützung der Gemeinden bei abfallwirtschaftlichen Problemstellungen, die Abfallberatung sowie die Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen.

Zudem können im Altstoffsammelzentrum in Teufenbach-Katsch (Adresse: Gewerbestraße 7) rund 70 verschiedene Abfallsorten getrennt gesammelt werden. Die meisten davon können von allen Bürger:innen des Bezirks Murau kostenfrei zu den nachfolgenden Öffnungszeiten abgegeben werden:

## ÖFFNUNGSZEITEN:

**Montag bis Donnerstag:**

**07:30 Uhr-11:30 Uhr und 13:00 Uhr-16:00 Uhr**

**Freitag:**

**07:30 Uhr-13:30 Uhr**

### **Folgende Abfallarten aus Haushalten können kostenfrei abgegeben werden:**

Papier-, Leicht-, Metall-, Glasverpackungen, Problemstoffe, Speisefett, Elektroaltgeräte, Alttextilien-Schuhe (tragbar), Sperrmüll (aber bitte ohne Restmüll, der über die Restmülltonne zu entsorgen ist), Altholz, Flachglas, Gras- und Strauchschnitt.

### **Folgende Abfälle sind kostenpflichtig:**

Abfälle aus dem Gewerbebereich, Agrarfolien, Altreifen, Restmüll, Sperrmüll-Restmüll vermengt, Bauschutt, Künstliche Mineralfaser (KMF).

Jeder kann seinen Beitrag zum richtigen Umgang mit Abfällen leisten. Jene Abfälle, die nicht vermieden werden können, müssen ordnungsgemäß getrennt und entsorgt werden.

Nutzen auch Sie das umfassende Angebot und helfen Sie uns dabei, unseren Bezirk sauber zu halten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeiter:innen des Abfallwirtschaftsverbandes unter der Telefonnummer +43 3588/492 oder auf [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/murau](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/murau)



## IMPRESSUM

Abfallwirtschaftsverband Murau, Geschäftsführer Johannes Miedl-Sperl, MA,  
Gewerbestraße 7, 8842 Teufenbach-Katsch  
Für den Inhalt verantwortlich: Obm. Bgm. Thomas Kalcher  
Grafik & Layout: Mediadome Werbeagentur, 8820 Neumarkt, [www.mediadome.at](http://www.mediadome.at)  
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811



AUSGEZEICHNET MIT DEM ÖSTERREICHISCHEN  
GRÜNFÜßEL FÜR DURCHFÜHRENDE  
GEDRUCKT MIT VERANTWORTUNG FÜR MENSCH,  
GEMEINSCHAFT UND UMWELT



ClimatePartner.com/14016-2112-1001



– gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811